

Inserate werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleih., Hoflieferant.
Dr. Gerberstr. u. Breitestr. Ede,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Berantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

J. 326

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 10. Mai.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annonce-Expeditionen U. Nolle, Haasenstein & Vogler A.-G., G. S. Daube & Co., Invalidendauk. Berantwortlich für den Inseraten-theil: W. Braun in Posen. Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Inserate, die schriftgepalte Petizie über deren Raum in der Morgenansage 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagansage 25 Pf., an besorgter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagansage bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenansage bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ Berlin, 9. Mai. [Aus dem Reichstage.] Erst morgen wird die erste Abstimmung über die Umsturzvorlage, und zwar über § 111, stattfinden. Die heutige Fortsetzung der Debatte hat noch deutlicher als der gefürchtete Beginn gezeigt, daß die Aten über die Hauptbestandtheile der Vorlage geschlossen werden können. Freilich ist zugleich der Ansatz zu einer Verständigung zwischen Konservativen und Ultramontanen hervorgetreten, und es wird immerhin gut sein, diese etwas veränderte Situation im Auge zu behalten. Der Abg. Gröber hat beantragt, § 111 so zu fassen, daß der letzte Absatz lautet soll: „Gleiche Strafe trifft denjenigen, welcher auf die vorbezeichnete Weise zu einem Verbrechen „oder zu im thätlichen Angriff gegen einen Beamten während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes“ dadurch anreizt, daß er eine solche Handlung anpreist oder rechtfertigt.“ Die Absicht des Antragstellers, eine Vermittelung zwischen der Kommissionsfassung und dem konservativen Antrage herzustellen, welch letzterer das im Grüberschen Zusage geforderte durch die Wiedereinführung der §§ 113 und 114 bestimmter und umfassender aussprechen will. Hiernoch läge es in der Hand der Konservativen und der Regierung, ob eine Verständigung mit dem Centrum über § 111 stattfinden soll. Das Centrum wählt in nicht ungeliebter Weise die Verantwortung für das etwaige Scheitern des Paragraphen von sich auf jene beiden Faktoren ab. Nach der Rede des Justizministers Schönstedt machen die verbündeten Regierungen ihre Zustimmung zum Gesetz von der Wiedereinführung der §§ 113 und 114 abhängig. Der Justizminister hat natürlich keine Veranlassung gehabt, schon jetzt zu sagen, daß unter Umständen auch die gemilderte Fassung des Grüberschen Antrages annehmbar sein würde. Aber man muß, wie gesagt, mit der Möglichkeit rechnen, daß dies in der That geschehen könnte. Aufschluß darüber wird man aus dem Verhalten der Konservativen bei der morgigen Abstimmung bekommen. Die Fraktionsführer waren schon während der Sitzung mit den Herren am Bundesratshaus in eine Unterhaltung darüber eingetreten, wie sie sich zu der veränderten Sachlage zu stellen hätten. Die Rede des Justizministers war ungemein geschildert. Es schmeichelte dem Centrum, indem er dessen Besorgniß vor einer etwaigen Erneuerung des Kulturmamps für unbegründet erklärte, er gab zu verstehen, daß die heutige Regierung den früheren Kulturmamp bedauere. Er wisse nicht, ob ein solcher Kulturmamp wiederleben werde; er glaube es nicht und wünsche es nicht. Dene Kämpfe hätten Niemandem genützt und nur die Gemüther gegen einander verbittert. Daß das angenehm in die Ohren der Centrumsteile klingt, ist schon zu glauben. Aber die Partei hat sich stark gebunden, und wenn auch Einzelne der Regierung den Gefallen thun möchten, so werden es noch lange nicht Alle thun, womit die etwaige Neigung des einen Flügels zum Entgegenkommen praktisch wirkungslos werden müßt. Das Centrum kann in seiner Brüderlichkeit, die es nur nothdürftig verbirgt, garnichts Besseres thun, als sich an die Kommissionsbeschlüsse anzugliedern. Man thut Herrn Schönstedt eigentlich Unrecht, wenn man mit seiner Rede die seines Kollegen Herrn v. Kölle vergleicht. Es löst sich über diese Leistung des Ministers des Innern nur sagen, daß das Befremden über eine solche Manier, einen Gesetzentwurf wie die Umsturzvorlage zu vertheidigen, bis weit in die konservativen Kreise hinunter an Mienen und Geberden deutlich bemerkbar wurde. Herr v. Kölle hat den Ruhm gerissen, eine Rebe gehalten zu haben, wie sie am Bundesratshaus noch niemals gehört worden ist, und sogar seine eigene ähnliche Leistung aus der ersten Sitzung der Umsturzvorlage tritt hinter diese zweite weit zurück. Wir werden uns hüten, zu erzählen, welche Urtheile in der Geprächsstatt der Hoyerunterhaltungen gefällt wurden; besonders staatsmännisch war es von Herrn v. Kölle, daß er das Haus an einer jener empfindlichen Stellen verließ, wo auch die strammsten Konservativen angemessen reagieren müssen. Er erklärte es mit jener großartigen Manier, die nur ihm zu Gebote steht, für ziemlich gleichgültig, ob der Reichstag die Gründe der Regierung richtig finde oder nicht. Der Reichstag habe nur die vorgelegten Gesetze zu berathen und Gelder zu bewilligen. Aber es sei nicht seines Amtes, ob die Regierung Gesetze vorlege oder nicht. Fürst Hohenlohe sah bei diesen merkwürdigen Neuverhandlungen angestrengt zur Decke empor, als ob von dort her zu erfahren sein könnte, weshalb Herr v. Kölle diese liebenswürdigen Wendungen gebraucht haben mag. Eine sehr wirkungsvolle Kritik der Umsturzvorlage brachte die Rede des Abg. Benzmann, dessen gelassenes Temperament den Eindruck noch steigerte. Umso bestiger waren die Ausfälle, mit denen der Abg. Bebel seine heimliche zweitürmige Rebe anfüllte. Das Gewagtes ging dem sozialdemokratischen Führer so glatt und leicht von den Lippen, als sei es nur ein Spatz, und war doch bitterster Ernst. Aus der Antwort des Justizministers erhoffte man u. A. sach gegen den Dr. v. Stumm und gegen den freikonservativen Landtagsabg. Bopeltus wegen der Stummischen Duellforderung an Prof. Adolf Wagner, bei der Bopeltus den Kartellträger abgab, doch noch Staatsanwaltschaftlich eingeschritten werden soll, aber erst nach Ablauf der parlamentarischen Sessioen. Die Mittteilung muss mit Befriedigung erfüllen, aber fragen darf man, wozu die Regierung die Offiziellen, besonders die „Berliner Korrespondenz“ hat, wenn Monate lang nichts dagegen gethan wird, daß sich die Öffentlichkeit über das vermeintliche Machtmissbrauch des Staatsanwalts gegen Herrn v. Stumm aufregt. Die Regierung hätte sich selber genützt, wenn sie die heute gegebene Auflösung schon im Januar hätte verbreiten lassen.

Der vom Bundesrat heute angenommene Gesetzentwurf, betr. die Ausführung des mit Österreich-Ungarn abgeschlossenen Zollkartells, weicht, wie die „Berl. Corr.“ mitteilt, sachlich von den Bestimmungen des Gesetzes, betr. die Bestrafung von Zuwerhandlungen gegen die österreichisch-ungarischen Zollgesetze, vom 17. Juli 1881 nicht ab. Dieses Gesetz ist seiner Zeit zur Erfüllung der dem Deutschen Reich nach § 12 der mit Österreich-Ungarn unterm 23. Mai 1881 und 6. Dezember 1891 abgeschlossenen Zollkarteile vorliegenden Verpflichtung erlassen worden, die Zuwerhandlungen gegen die Zollgesetze des mitvertraglichenden Staates in be-

stimmer Weise unter Strafe zu stellen. Da jedoch die Gültigkeit dieses Gesetzes nicht über die Dauer des erstgenannten Zollkartells, das mit dem 1. Februar 1892 erloschen ist, hinausreicht, so bedarf es nach dem Inkrafttreten des Zollkartells vom 6. Dezember 1891 zur weiteren Aufrechterhaltung der bisherigen Rechtslage eines besonderen Aktes der Gesetzgebung. Der Gesetzentwurf bestrafft demnach gleich dem Gesetz vom 17. Juli 1881 einmal die nach den österreichisch-ungarischen Zollgesetzen verbotene Ein-, Aus- oder Durchfuhr mit Einziehung der widerrechtlich ein-, aus- oder durchgefahrene Gegenstände mit Geldstrafe und sodann die Hinterziehung der österreichisch-ungarischen Ein- oder Ausgangsabgaben mit Einziehung der in Betracht kommenden Gegenstände und dem vierfachen Betrage der vorenthaltenen Abgaben.

— Neben den Schiffsfahrtsstarif auf dem Nordostseekanal wird, wie die „Post“ mittheilt, dem Bundesrat in diesen Tagen eine Vorlage zugehen.

— Landrat v. Heydebrand und der Lasa, der konservative Landtagsabgeordnete will, wie das „Volk“ sich von demselben hat bestätigen lassen, sein Amt niederlegen.

— An der Kolonialausstellung in der Berliner Gewerbe-Ausstellung werden sich auch die Neu-Guinea-Kompagnie und die Falut-Gesellschaft beteiligen. Zur Beteiligung der unter unmittelbarer Reichsverwaltung stehenden Schubgebiete soll eine entsprechende Summe im Nachtragsetat noch gefordert werden.

— Die Huldigungsfahrt schlesischer Frauen und Jungfrauen nach Friedrichsruh findet nun mehr morgen, Sonnabend, statt.

— Aus Rom wird gemeldet: Der Kriegsminister General Mocenni beauftragte den Militärrat des italienischen Botschaft in Berlin, Oberst Baccari, in seinem Namen der Familie des Generalobersten von Pape das Beileid zu dessen Hinscheiden auszusprechen.

— Der Gothaer Landtag beschloß, die Regierung um Einbringung eines Gesetzes über Gehaltsaufhebung und Förderung der Volkschullehrer zu ersuchen.

* Münster, 8. Mai. Der westfälische Bauerverein billigte 2500 M. zu einem Denkmal für seinen verstorbenen Vorsitzenden Frhr. v. Schorlemmer-Alst, das auf dem Domplatz in Münster aufzustellt werden soll.

Vokales.

Posen, 10. Mai.

n. Mit einem Motorfahrrade sind gestern auf den Straßen der Oberstadt von dem Personal einer diebstahl-fahrraderhandlung Fahrvorläufe angefallen, die sehr beständig ausgetragen sind. Das Rad hat einen Werth von 1200 Mark.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern 4 Bettler, der Schuhmacher Anton Walczak, weil er im Obdachlosenhaus lärmte und den Hausvater schlagen wollte, ein Dienstmädchen wegen Diebstahls und ein Maurergeselle, welcher der Frau eines liebsten Steuerbeamten ohne jedwede Veranlassung ins Gesicht schlug — Gefundenen ein silberner Ring mit blauem Stein, eine Wurst, ein katholisches Gefangenbuch, ein Maulkorb mit Marke Nr. 160, ein Portemonnaie mit 45 Pf. Inhalt, ein Vincenz, eine wollene Überdecke, rot und grau gefärbt, ein Vincenz mit schwarzer Fassung, eine Brosche Kaiser Friedrich 5-Markstück, ausgesetzt. — Verloren ein goldenes mit zwei Diamanten belegtes Bettchen, ein Diamant aus einem Ring im Werthe von 50 Mark, ein gelbbrauner Sommerüberzieher (in der Tasche ein Paar Glaceehandschuhe und eine zusammenschlebbare Zigarettetasche), ein Vincenz mit weißer Fassung, ein goldener Siegelring mit gelbem Stein, eine Geldrolle enthaltend 50 Mark in 50 Pfennigstück, ein Portemonnaie mit 80 Pf. Inhalt, ein rotes Portemonnaie mit 5 Mark Inhalt, ein 20-Markstück, ein Schulheft mit der Aufschrift Meta Brockhoff und ein kleiner Globus, eine silberne Kette mit einem Herz und einer Kugel. — Zugelaufen: ein kleiner gelber Hund.

n. Aus Berl. 10. Mai. Mit der Anfuhr und Vertheilung der Wasserleitungsröhren in den Straßen ist heute begonnen worden.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 10. Mai.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide stark befahren. Der Bentner Roggen 6,25—6,35 M., Weizen 8,25 M., Gerste 5,25—5,50 M., Erbsen 6,35—6,40 M., blaue Lupinen 3,50 M., gelbe Lupinen bis 4,80 M., neu frische Brotzucker. Der Bentner Heu 2—2,25 M., 1 Bund Heu 40—45—50 Pf., Stroh weniger angeboten, das Schot Stroh 21 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 155 Teutschweine. Der Bentner lebend Gewicht durchschnittlich 25—30 M., Ferkel über 160 Stück, 8—10 Wochen alte Ferkel 23—25 M., 1 Paar junge Schweine, geeignet zur Matz bis 63 M., Kälber 45 Stück. Das Pfund lebend Gewicht bis 35 Pf. Hammel 50 Stück, 20—22 Pf. pro Pfund. lebend Gewicht. Rinder 40 Stück, der Bentner lebend Gewicht 25—28 M., Primus über Notz, Milchkuhe von 120—210 M., ferner Milchziegen 12—15—19 M. Der Markt war gut besucht, doch wurde nicht alles verkauft. — Alter Markt. Mit Kartoffeln gut befahren. Der Str. 1,50—1,70 Mark. Der Str. Brüder 90 Pf. bis 1,10 M. Die neue Kartoffeln 8—9 Pf., 1 Pf. Spargel 50—60 Pf., 1 Kopf Blumenohl 20—30 Pf., 4—5 Körbe Salat 10 Pf. — Bronckiplatz. Fische, starkes Angebot. 1 Pf. Helle 75—80 Pf., 1 Pf. Bander 60—80 Pf., 1 Pfund Schleie 60 Pf., 1 Pf. Worfse 45—55 Pf., 1 Pf. Karauschen bis 60 Pf., 1 Pf. Käse 1,10—1,20 M., abgestorbene Fische viel billiger, ein Häuschen abgestorbene kleine Fische 25—30 Pf., 1 Pf. Brote 50 bis 60 Pf. Die Brotel Käse 50—70 Pf. Käufer zahlreich, Geschäft rege, 1 Pfund Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 45—70 Pf., Karbonade, Hammstück, 60 Pf., 1 Pf. Kalbfleisch 50—70 Pf., 1 Pf. Hammelfleisch 55—60 Pf., 1 Pf. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pf. Schmalz 60—70 Pf., ein Pf. Schmeer 60 Pf., 1 Pf. roher Speck 60 Pf. —

Saplebapla. Sehr stark besucht. Geflügel im Überfluß. 1 Paar Hühner 2,50—3,50—3,75 M., 1 Paar Enten 2,75 bis 3,75 M., 1 Gans 3,50 bis 7 M., 1 Puthenne 4,50—7 M., 1 Perlhuhn 2,50 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1,10 Mark., 1 Paar Haushähne bis 5 M., 1 Pf. Butter 1,10—1,20 M., 1 Liter Milch 10—12 Pf., 1 Liter Buttermilch 10 Pf. Die Mandel Eier 50—55 Pf. Die Mege Kartoffeln 7—8 Pf. Grünzeug, Rüben und Knollen gewächse zu unveränderten Preisen.

Futtermittel. 1 Str. Roggenkleie 4,50 bis 5,50 M., Weizenkleie 4,50—4,70 M., Weizenkuchen 4,75 M., Rapssuchen 4,50—5—5,25 M., Leinuchen 5,50—6 M., Dotterkuchen 4,50—5,25 M., Palmkerncuchen 5,75 bis 6,25 M., Hanfsuchen 4,50—4,75 M.

Handel und Verkehr.

W. B. Berlin, 9. Mai. [Wollauktion.] Die Auktion deutscher Domitalwollen, welche heute den 9. Mai d. J. durch den vereideten Maler Wileenthal im Rückhofe des Grand-Hotel am Alexanderplatz Nachm. 2 Uhr abgehalten wurde, währte bis 5½ Uhr Nachmittags. Es kamen 13500 Bentner zum Verkauf in 431 Posten, und zwar wurden 4200 Bentner Pommerische, 1300 Str. Mecklenburger, 310 Bentner Märkische, 2200 Bentner Preußische, 1900 Bentner Posensche, 550 Str. Schlesische und 250 Str. Sachsiße in Schweiz gebrachte (Schwarzwolle) unter den Hammer gebracht. Die Wollen lageren im Exzerzierhaus, Lothringerstraße 1—7 und wurden am Mittwoch früh hauptsächlich von Händlern, am Donnerstag Vorm. von Kämmern, Spinnern, Fabrikanten, vom Rhein, Sachsen, Lausitz, Hamburg u. s. w. bestellt. Die Behandlung der Wolle selbst zeigte einen Fortschritt gegen das Vorjahr. Die Auktion nahm einen lebhaften Verlauf, es zeigte sich rege Kauflust und wurden sämtliche verkauften Posten nicht unter Vorjahrspreisen, viele derselben 1, 2, 3, 4—6 Mark pro Bentner gegen Vorjahr höher begeben. Es erzielten Mecklenburger Wollen 40, 41, 43, 44—48, einzelne Posten 50—53 M. Kamm- und Kreuzungswolle gegen 46, 48—51 M. Dasselbe Verhältniß waltete bei Pommerischen Wollen ob, welche bei Lammwollen sogar bis zu 56 und 58 M. pro Bentner leicht Käufer fanden. Ein Posten Pommerischer Wollen (120 Str.) erzielte 55 M. und zwei Posten Pommerischer Lammwollen erreichten 63—66 M. pro Str. Märkische Wollen erzielten gleiche Preise und erreichten gleiche Höhe mit den Pommerschen, setzten aber schon mit 26—33 M. pro Bentner gegen Vorjahr höhere begeben. Es erzielten Mecklenburger Wollen 40, 41, 43, 44—48, einzelne Posten 50—53 M. Kamm- und Kreuzungswolle gegen 46, 48—51 M. Dasselbe Verhältniß waltete bei Pommerischen Wollen ob, welche bei Lammwollen sogar bis zu 56 und 58 M. pro Bentner leicht Käufer fanden. Ein Posten Pommerischer Wollen (120 Str.) erzielte 55 M. und zwei Posten Pommerischer Lammwollen erreichten 63—66 M. pro Str. Märkische Wollen erzielten gleiche Preise und erreichten gleiche Höhe mit den Pommerschen, setzten aber schon mit 26—33 M. pro Bentner gegen Vorjahr höhere begeben. Es erzielten Mecklenburger Wollen 40, 41, 43, 44—48, einzelne Posten 50—53 M. Kamm- und Kreuzungswolle gegen 46, 48—51 M. Dasselbe Verhältniß waltete bei Pommerischen Wollen ob, welche bei Lammwollen sogar bis zu 56 und 58 M. pro Bentner leicht Käufer fanden. Ein Posten Pommerischer Wollen (120 Str.) erzielte 55 M. und zwei Posten Pommerischer Lammwollen erreichten 63—66 M. pro Str. Märkische Wollen erzielten gleiche Preise und erreichten gleiche Höhe mit den Pommerschen, setzten aber schon mit 26—33 M. pro Bentner gegen Vorjahr höhere begeben. Es erzielten Mecklenburger Wollen 40, 41, 43, 44—48, einzelne Posten 50—53 M. Kamm- und Kreuzungswolle gegen 46, 48—51 M. Dasselbe Verhältniß waltete bei Pommerischen Wollen ob, welche bei Lammwollen sogar bis zu 56 und 58 M. pro Bentner leicht Käufer fanden. Ein Posten Pommerischer Wollen (120 Str.) erzielte 55 M. und zwei Posten Pommerischer Lammwollen erreichten 63—66 M. pro Str. Märkische Wollen erzielten gleiche Preise und erreichten gleiche Höhe mit den Pommerschen, setzten aber schon mit 26—33 M. pro Bentner gegen Vorjahr höhere begeben. Es erzielten Mecklenburger Wollen 40, 41, 43, 44—48, einzelne Posten 50—53 M. Kamm- und Kreuzungswolle gegen 46, 48—51 M. Dasselbe Verhältniß waltete bei Pommerischen Wollen ob, welche bei Lammwollen sogar bis zu 56 und 58 M. pro Bentner leicht Käufer fanden. Ein Posten Pommerischer Wollen (120 Str.) erzielte 55 M. und zwei Posten Pommerischer Lammwollen erreichten 63—66 M. pro Str. Märkische Wollen erzielten gleiche Preise und erreichten gleiche Höhe mit den Pommerschen, setzten aber schon mit 26—33 M. pro Bentner gegen Vorjahr höhere begeben. Es erzielten Mecklenburger Wollen 40, 41, 43, 44—48, einzelne Posten 50—53 M. Kamm- und Kreuzungswolle gegen 46, 48—51 M. Dasselbe Verhältniß waltete bei Pommerischen Wollen ob, welche bei Lammwollen sogar bis zu 56 und 58 M. pro Bentner leicht Käufer fanden. Ein Posten Pommerischer Wollen (120 Str.) erzielte 55 M. und zwei Posten Pommerischer Lammwollen erreichten 63—66 M. pro Str. Märkische Wollen erzielten gleiche Preise und erreichten gleiche Höhe mit den Pommerschen, setzten aber schon mit 26—33 M. pro Bentner gegen Vorjahr höhere begeben. Es erzielten Mecklenburger Wollen 40, 41, 43, 44—48, einzelne Posten 50—53 M. Kamm- und Kreuzungswolle gegen 46, 48—51 M. Dasselbe Verhältniß waltete bei Pommerischen Wollen ob, welche bei Lammwollen sogar bis zu 56 und 58 M. pro Bentner leicht Käufer fanden. Ein Posten Pommerischer Wollen (120 Str.) erzielte 55 M. und zwei Posten Pommerischer Lammwollen erreichten 63—66 M. pro Str. Märkische Wollen erzielten gleiche Preise und erreichten gleiche Höhe mit den Pommerschen, setzten aber schon mit 26—33 M. pro Bentner gegen Vorjahr höhere begeben. Es erzielten Mecklenburger Wollen 40, 41, 43, 44—48, einzelne Posten 50—53 M. Kamm- und Kreuzungswolle gegen 46, 48—51 M. Dasselbe Verhältniß waltete bei Pommerischen Wollen ob, welche bei Lammwollen sogar bis zu 56 und 58 M. pro Bentner leicht Käufer fanden. Ein Posten Pommerischer Wollen (120 Str.) erzielte 55 M. und zwei Posten Pommerischer Lammwollen erreichten 63—66 M. pro Str. Märkische Wollen erzielten gleiche Preise und erreichten gleiche Höhe mit den Pommerschen, setzten aber schon mit 26—33 M. pro Bentner gegen Vorjahr höhere begeben. Es erzielten Mecklenburger Wollen 40, 41, 43, 44—48, einzelne Posten 50—53 M. Kamm- und Kreuzungswolle gegen

Tendenz: Schwächer.

Wochenumsatz: 320 000 Centner.

Breslau, 10. Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 54,70 M. Mai 70er 34,90 M. Tendenz: Unverändert.

Borden, 10. Mai. Sproz. Savazucker 11 $\frac{1}{8}$, fest.

Rüben-Zucker 9 $\frac{1}{8}$. Tendenz: Stetig.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1895

Datum.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm;	Wind.	Wetter.	Temp. Grad
Stunde.	66 m Seehöhe.			
9. Nachm. 2	761,4	S stürmisch	zieml. heiter	+ 20,8
9. Abends	761,8	S L. Zug	halb heiter	+ 13,7
10. Morgs. 7	762,1	S schwach	wolzig	+ 14,5
Am 9. Mai	Wärme-Maximum			+ 22,1° Cels.
Am 9.	Wärme-Minimum			+ 10,

Schiffssverkehr auf dem Bromberger Kanal

Michael Gorska XIII. 2638, Steinkohlen, Danzig-Nat. A. Grojewski IV. 435, Melasse, Montev.-Danzig. Hub. Raffeti XIII. 3196, Mauersteine, Bromberg-Kruschwitz. Friedrich Günther I. 22609, kies. Balten, Bromberg-Berlin. Bolesl. Gorski VIII. 1099, leer, Schw.-Rakel. Wilhelm Rabke XII. 875, leer, Bromberg-Niedola. J. Skowronski VIII. 976, leer, Bromberg-Niedola.

Weizenhöhe-Niedamm, 8. Mai. Es sind heute von hier abgeschwommen: Tour Nr. 9. Mitras und Peter mit 20 Flotten; Tour Nr. 4 (Oberbrücke) Krenski mit 15 Flotten.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 9. Mai. Wie der "Frankf. Btg." aus Bern gemeldet wird, hat der Chef des Eisenbahn-Departements Bemv der Verstaatlichungs-Kommission den Entwurf eines neuen Verfassungartikels unterbreitet, welcher die Verstaatlichung der Eisenbahn auf dem Wege der Expropriation vorstellt.

Wien, 9. Mai. Wie die "Polit. Korresp." meldet, sind heute die Urkunden über das Handelsübereinkommen zwischen Österreich-Ungarn und Bulgarien ausgetauscht worden.

Rom, 9. Mai. Die österreichischen Pilger wohnten heute die vom Papste gezeigten Messe bei; auch der Erzbischof von Warschau und die Bischöfe von Linzburg und von Snaubrück nahmen an der Messe teil. Der Papst ging die Reihe der Pilger entlang und rührte an dieselben gütige Worte.

Weimar, 10. Mai. Bei der Reichstagssitzung erhielt Reichmuth (kons. bzw. Bund der Landwirthe) 7879 Stimmen; Baudert (Soz.-Dem.) erhielt 9061 Stimmen; 35 Orte fehlten noch.

Budapest, 10. Mai. Helfy (äußerste Linke) brachte folgende Interpellation im Abgeordnetenhaus ein: 1. ist die

Reklamation nach Rom bereits abgegangen? 2. Hält der Ministerpräsident nach dem allerhöchsten Handschreiben es mit der Würde des ungarischen Kabinetts und der staatsrechtlichen Stellung Ungarns vereinbar, im Amte zu verbleiben? Die Antwort soll noch heute erfolgen.

Paris, 10. Mai. Der Sozialist Ronauet beabsichtigt, am 14. Mai über die französisch-deutsch-russische Entente zu interpellieren.

Paris, 10. Mai. Campolla richtete an den Erzbischof von Tours ein Schreiben, worin er der Geistlichkeit gegenüber der neuen Kongregationsteuer Geduld und eine massive Haltung anempfiehlt. Die Oberen der hiesigen Kongregation hielten eine diesbezügliche Berathung ab, wobei es sich herausstellte, daß nur ein kleiner Theil dem positiven Willen stand zugetan.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernverbindungsbericht der "Pos. Btg."

Berlin, 10. Mai. Nachmittags.

Der Reichstag

setzte am Freitag die zweite Lesung der Umsturzvorlage beim § 111 fort.

Aba. Gröber (Ctr.) führte aus, man habe vermutlich die ganze Vorlage als einen Vorschlag zu einem neuen Sozialstaatsgesetz betrachtet, nachdem Versuche auf gerichtlichem Gebiet gescheitert wären. Man wisse ja, daß sehr hohe und einflußreiche Kreise ein Ausnahmegesetz wollten; er sei jedoch überzeugt, daß der Reichstag sich nicht zu einem Scheinmanöver hergeben werde. Aus den gestrigen Ausführungen des Justizministers leucht' allerdings etwas anderes hervor. Noch ein paar solche Reden wie die gestrigen — und der Triumph der Sozialdemokraten hätten ein Schweißglück! (Sturmische Heiterkeit!) Wenn sie sich in schlimmer Lage befänden, käme ein ungeschickter Minister und mache ihnen das Konzept zu neuen Reden. Er protestiere gegen die Art, wie Minister v. Kölle den Reichstag behandelt habe, als Geldbewilligungsmaschine und als Gesetzgebungautomat, in den man nicht einmal einen Nickel hineinzustechen brauche; dagegen müsse die ganze Volksvertretung energisch protestieren. Der Justizminister habe seine gestrige Rede auf das Centrum zugepeist und diesem Maßschläge, sogar Bureaucraties, erholt. Seiner Rede Sinn wäre, daß das Centrum über den Stock springen solle. Wir aber sagen: Nein, wir springen nicht. Ich muß sagen: Auer war schlauer (Sturmische Heiterkeit); er hat uns wenigstens nicht versetzt, während der Minister das Centrum geschulmert hat.

Nach längere Debatte wurde zur Abstimmung über Paragraph 111 geschritten, der ebenso wie sämtliche Änderungsanträge abgelehnt wurde. Eine namentliche Abstimmung fand nicht statt.

Die telefonische Verbindung mit Berlin war durch Gewitter bis 2 Uhr 20 Min. Mittags gestört.

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Gebung vom 9. Mai 1895. — 17. Tag. Nachmittag.

Zur Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

53 300 (1500) 67 527 737 65 69 991 1194 206 44 81 423 527

617 711 25 33 2061 168 374 80 581 648 (3000) 804 953 3006 64 144

69 69 392 417 673 74 77 704 20 58 810 4041 142 58 213 (500) 22 556

629 95 704 (500) 6 79 (500) 95 68 76 948 5061 166 215 81 92 97

354 64 84 98 434 (500) 621 882 962 87 (1500) 6080 258 819 405 556

88 95 947 7073 75 (3000) 100 272 362 91 598 655 63 776 843 905

77 9058 67 178 251 339 63 589 830 33 10122 28 518 43 72 784 (3000) 859 975 11340 (500) 468 71 505

727 (300) 74 938 12020 285 539 95 677 978 13076 48 623 14038 235

517 (3000) 685 (300) 15179 469 573 615 728 65 935 69 16236 434 72

561 84 643 63 75 948 76 90 17162 80 99 277 832 450 52 547 90 633

704 (1500) 880 18069 120 251 303 404 532 753 863 966 71 19036

(300) 68 335 41 628 831 39 45 93 956

20241 94 337 746 817 84 918 21000 199 (3000) 227 838 476 560

76 90 96 749 808 86 22070 111 267 842 (1500) 748 828 938 23030 48

56 113 237 56 94 565 (3000) 626 44 76 90 279 (500) 54 (500) 24511

55 745 930 25121 29 28 283 322 63 91 481 502 22 634 46 98 826 918

26049 198 228 75 378 506 695 27028 100 205 301 98 562 (300) 627

77 723 (300) 995 28135 39 227 93 96 564 661 752 74 96 811 28

89 976 29004 5 136 52 437 518 36 666 720 881

30371 449 594 876 885 31082 168 231 471 534 58 600 47 726

812 198 23 36 84 32059 451 94 583 639 700 21 829 68 902 90 33092

113 52 287 389 (1500) 580 84 88 605 28 79 919 34012 49 (300) 200

429 737 47 (300) 50 804 35 (300) 940 87 35003 (500) 122 252 331

56 80 436 78 504 (3000) 770 803 36246+500 328 428 33 73 778 89

37023 36 118 (3000) 288 360 440 (500) 556 634 76 86 780 909

38009 16 260 387 5+46 643 (500) 736 881 39243 393 506 855 82

95 375 589 (300) 93 795 (300) 807 10 78 94 84

50208 66 518 639 955 (500) 51112 79 4 608 742 976 52101

48 50 343 418 (500) 20 (300) 507 765 853 96 93 513 268 476 703

869 908 17 54044 123 382 441 634 880 972 83 55037 38 80 140

263 (300) 388 88 97 420 50 551 688 779 977 56167 666 781 814

67 (1500) 57066 (1500) 76 157 283 476 593 664 873 58194 366 81 428

85 545 (3000) 70 658 843 59045 78 (1500) 151 221 35 51 811 (1500)

21 435

6393 516 65 601 55 861 944 61132 250 (300) 424 580 600 47 726

84 869 62115 19 232 (300) 33 383 445 640 62 712 26 (300) 820 967

63090 186 573 614 38 62 709 87 64007 (1500) 150 70 309 433 76

520 650 89 776 979 65107 355 421 513 877 916 68 66051 57 101

201 (500) 47 439 627 38 798 67092 307 70 (500) 453 544 70 715 73

910 75 68330 493 736 888 69258 529 (1500) 661 803 84

70036 130 229 323 501 19 77 85 628 769 805 39 71205 318 420

793 877 922 76 72064 113 (3000) 75 245 62 84 442 (300) 99 742 73 174

354 529 625 749 937 66 74068 75 294 326 410 65 808 25 75028 299

340 53 56 416 89 92 512 639 941 76329 470 98 536 660 751 77068

116 415 64 67 655 862 72 910 78077 111 372 475 (3000) 76 77 90

564 62679 702 79191 271 426 545 606 786 814 30 (500) 34

80060 133 50 332 53 405 503 (500) 87 644 717 863 936

81099 (3000) 123 337 551 97 676 756 82054 382 492 (300) 555 618

74 764 885 (500) 943 (3000) 83008 78 203 (500) 94 343 562 639 782

939 91 84118 79 89 222 327 78 448 505 35 (5000) 620 741 71 (1500)

966 5842 99 568 655 66 797 897 922 24 (500) 33 40 86071 19